

1 Mein Weg der Veränderung

Seit beinahe 30 Jahren bot und bietet mir das Leben immer wieder außerordentliche Situationen, die mich herausgefordert haben, die Antworten auf zwei entscheidende Fragen zu suchen: Wie kann ich gelassen mit radikalen Veränderungen in meinem Leben umgehen, und wie kann ich Dinge bei mir selbst oder anderen verändern?

So zum Beispiel im Jahre 2012, als ich 18 Monate nach meiner Entscheidung, mein erstes Unternehmen zu gründen, den persönlichen und finanziellen Bankrott erfuhr. Oder 2005, als ich die Herausforderung akzeptierte, in Indien ein Unternehmen aus der Krise zu holen, und monatelang in einem mir völlig unbekanntem Kulturkreis gegen innere und äußere Widersacher zu kämpfen hatte. Während dieser Zeit fragte ich mich immer wieder, wie kann ich »die anderen« ändern, sodass sie kooperieren und mit vereinten Kräften auf unser gemeinsames Ziel hinarbeiten. Oder im Sommer 2007, als ich mit dem Bus durch Guyang, China, fuhr und mich der Anblick toter Fische in den Flüssen und die dicken Rauchschwaden stinkender Kohlekraftwerke zutiefst erschütterten und ich mich wieder einmal fragte, was können und müssen wir verändern, um unseren Nachfahren eine in jeder Hinsicht gesunde und strahlende Welt zu hinterlassen?

So unterschiedlich und einzigartig wir Menschen auch sein mögen, wir alle haben eines gemeinsam: Wir sind ständig diversen Veränderungen ausgesetzt, die es gekonnt zu meistern gilt. Wir alle wollen irgendetwas verändern, in unserem Leben, in unserem Unternehmen oder in der Gesellschaft als Gesamtheit. Anreize, etwas zu verändern, gibt es genügend. Gemäß einer Umfrage des Karriereportals Monster leben weniger als 8 Prozent aller Mitarbeiter in Deutschland ihre Berufung. Die meisten schleppen sich morgens lustlos zur Arbeit und arbeiten des Geldes und nicht des Spaßes wegen. Mehr als 30 Prozent



aller Mitarbeiter haben das Vertrauen in ihre Chefs verloren. 70 Prozent aller Joint Ventures scheitern nach einem Jahr. Nach repräsentativen Umfragen des Gallup Institutes oder der USC Marshall School of Business wissen wir, dass fast 50 Prozent aller Mitarbeiter ihr Unternehmen verlassen, weil sie sich nicht wertgeschätzt fühlen, und beinahe 90 Prozent sagen aus, dass sie für ihre Arbeit keine Anerkennung erhalten. Menschen wie auch Unternehmen sind ausgebrannt; gleichzeitig spiegelt der Planet diesen Zustand wider und stößt an seine Grenzen, da die natürlichen Rohstoffe sich dem Ende zuneigen.

Unser Bewusstsein dafür, unsere Motivation, unser Verhalten, unsere Geschäftsmodelle oder unsere Glaubenssätze zu transformieren, um die Welt auch für die nachkommenden Generationen nachhaltiger zu gestalten, wächst. Trotzdem verharren die meisten Menschen wie gelähmt in ihrer Komfortzone und agieren nicht, obwohl sie tief in ihrem Inneren spüren, dass sie etwas verändern sollten. Unsere Gewohnheiten, falschen Glaubenssätze und die Angst, Neuland zu betreten, hindern uns oft daran, diese dringend notwendigen Veränderungen anzustoßen. Dabei gehört es zu den entscheidenden Fähigkeiten in unserem Zeitalter, nicht nur gekonnt mit Veränderungen umzugehen, sondern diesen in vielen Unternehmen und der Gesellschaft als Ganzes zwingend notwendigen Wandel aktiv mitzugestalten. Die Frage dabei ist: Wie schaffen wir das?

Nachdem ich in den letzten Jahrzehnten auf der ganzen Welt mit Firmengründern, Chefs von Großkonzernen, Regierungsvertretern, Pionieren, Visionären und spirituellen Führern zusammengearbeitet, aber auch viele persönliche Krisen und Rückschläge durchlebt habe, bin ich zu der Erkenntnis gekommen, dass der Schlüssel für diese entscheidenden Fähigkeiten zur Veränderung ausschließlich im Weg zu uns selbst liegt. Wenn wir den Mut haben, uns die richtigen Fragen wie etwa »Warum mache ich das, was ich jetzt gerade mache?« zu stellen, sowie unser eigenes Verhalten zu reflektieren und offen für Neues aus verschiedenen Welten zu sein – wie zum Beispiel





der Quantenmechanik oder der spirituellen Intelligenz –, dann fangen wir wieder an, unser Leben und unsere Geschäfte mit Sinn, Wahrhaftigkeit und »Eins« mit den universellen Gesetzen zu führen.

Selber bin ich jahrelang der großen Karriere nachgejagt, habe mich mit anderen verglichen. Ich habe aus der Angst heraus, nicht anerkannt zu werden, obrigkeitsbewusst das gemacht, was andere in den diversen Hierarchien von mir verlangten. Vorseilender Gehorsam und Selbstverleugnung waren meine ständigen Begleiter. Sehr lange habe ich nach den entscheidenden Antworten immer nur im Außen gesucht. Das Ganze hat mich und auch mein Umfeld enorme Energie gekostet. Einige harte Lektionen in meinem Leben haben mir die Augen geöffnet und gezeigt, dass die Lösungen für alle großen Probleme immer in uns selbst liegen. Es geht niemals um »die anderen«. Es geht um uns. Und den Wandel unseres Bewusstseins. Wir müssen nur den Mut haben, hinzusehen, um unseren authentischen Kern wiederzufinden und diesen dann in nächster Konsequenz auch zu leben. Daraus entsteht eine enorme Strahlkraft, die durch Wertschätzung für andere, innere Ruhe, Frieden und Glaubwürdigkeit gekennzeichnet ist. Wenn wir genau das ausstrahlen, dann vertrauen uns andere Menschen zutiefst. Dann sind wir in der Lage, in unseren Unternehmen und in der Welt das zu ändern, was notwendig ist, ganz einfach aus dem Gefühl heraus, jetzt endlich das Richtige zu tun.

Dieser Weg mag für einige Menschen Neuland bedeuten, und er erfordert Mut. Doch wenn wir diesen Weg gehen, können wir dabei nichts verlieren; auch wenn wir vielleicht oft Angst haben, bloßgestellt zu werden oder die ohnehin »falsche« Anerkennung anderer zu verlieren.

Das Fantastische dabei ist, dass wir durch den Weg zu uns selbst diese spezielle, persönliche, innere, leuchtende Strahlkraft entwickeln, die uns nicht nur die Energie für den gekonnten Umgang mit Veränderungen, sondern auch für die Gestaltung





des Wandels mitgibt, und uns gleichzeitig unbeschreiblich erfolgreich macht. In jüngster Zeit hat auch die Wissenschaft anerkannt, dass alles Energie ist. Menschen, die strahlen, lassen ihre Energie ungehindert fließen und tragen diese in erfolgreiche Unternehmen hinein. Und wer möchte nicht am Ende seines Lebens zufrieden zurückblicken und realisieren, dass er mit seinen einzigartigen Gaben, Werten und seiner enormen Lebensenergie andere bereichert hat, und dass es sich gerade deshalb gelohnt hat, diesen nicht ganz leichten Weg zu gehen. Das macht das Leben lebenswert. Das macht unsere Unternehmen zu einem Ort, an dem mit geballter Kraft Großartiges im Einklang mit anderen erschaffen wird. Dort, wo Menschen ihre volle Energie zum Ausdruck bringen können und dürfen, wird auch das Geld als Ausdruck der Energiebilanz als Konsequenz in Fülle fließen.

Gerade Unternehmer, Firmengründer oder Chefs wirken täglich als Vorbilder für ihre Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten und die Öffentlichkeit. Dadurch halten sie enorme Macht in ihren Händen, diese Welt zu beeinflussen. Sie haben also nicht nur die Position, sondern auch die Verantwortung und sogar das Privileg, in diesem goldenen Zeitalter die Erfolgsgeschichte neu zu schreiben. Eine Erfolgsgeschichte, die durch dieses Mehr an Energie von Menschen, die ihrer Arbeit mit echter, innerer Freude nachgehen, ein enormes, vorbildliches Innovationspotenzial freisetzt. Eine Erfolgsgeschichte, die durch mehr Frieden und Nachhaltigkeit, sprich Wertschätzung für Natur und Mensch geprägt ist.

Meine Vision ist es, dass alle Menschen mit riesiger Freude im Herzen an ihre Arbeit gehen. Dass ihnen die Unternehmen, also die Chefs, die Freiheit und das Vertrauen schenken, ihre Begeisterung für eine Sache zu leben. Dass sie erkennen und spüren, dass in diesem Jahrhundert finanzieller Erfolg nur möglich ist, wenn wir für die Menschen, die Natur und die Welt als Ganzes Sorge tragen. Wenn wir also Wertschätzung und das Miteinander zu einem der höchsten Ziele unseres Schaffens und Wirkens





machen. Es ist auch meine Vision, dass Menschen in 20 Jahren ganz selbstverständlich sagen: »Aber, es ist doch ganz klar, dass Zusammenarbeit, Frieden, Respekt das einzig logische Wirken und höchste Gut sind, das wir kennen. Was sonst?« Wie lange waren die Menschen von dem Irrglauben besetzt, dass die Erde eine Scheibe sei. Als dann eindeutig bewiesen war, dass sie eine Kugel ist, wollte sich niemand mehr erinnern, dass man hunderte von Jahren an etwas anderes geglaubt hatte. Deshalb ist es genau jetzt an der Zeit, unser Verhalten, unsere Gewohnheiten und Glaubenssätze zu hinterfragen. Es bleibt uns nicht mehr sehr viel Zeit, um einige der dringlichsten Herausforderungen dieses Planeten zu bewältigen. Jeder, der jetzt lebt, hat dabei das einzigartige Privileg, Geschichte zu schreiben.

Ich habe dieses Buch geschrieben, um Menschen und Unternehmen mit meinen Gedanken und Erfahrungen zu ermutigen, als leuchtendes Vorbild ihr Strahlen in die Welt hinauszutragen. Um andere mit ihrer gewaltigen Energie mitzureißen und Großes zu bewegen. Mit einer einzigen Vision: mehr Nachhaltigkeit, Frieden auf der Erde und tiefste Zufriedenheit in den Herzen der Menschen.

Wir haben die Chance, jetzt ein kraftvolles, sichtbares Zeichen zu setzen. Da jeder für sein eigenes Strahlen selber verantwortlich ist, hat auch jeder die einzigartige Chance, einen ganz großen Beitrag zu leisten, um als leuchtendes Vorbild Welten zu bewegen.

Andreas Dudas

Hinweis im Sinne des Gleichbehandlungsgesetzes: Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung, wie zum Beispiel Teilnehmer(innen), verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.



